

Gebete für die Beichte

Dies ist ein Beichtspiegel der syrisch-orthodoxen Kirche in Amerika

VORBEREITUNG ZUR BEICHTE

Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich von seinen Sünden abwende und lebe. Durch das heilige Sakrament der Buße haben wir die Möglichkeit, die Vergebung unserer Sünden zu erlangen, und der Gunst Gottes, unseres himmlischen Vaters, wieder teilhaftig zu werden.

Wenn du vorhast, deine Sünden in guter Art und Weise zu bekennen, ist es wichtig, dass du dich sorgfältig vorbereitest. Bitte Gott, dass er dir seine Gnade schenkt, damit du eine gründliche Prüfung deines Gewissens durchführen kannst, dass er dir Freimut schenkt, damit du ein aufrichtiges und vollkommenes Sündenbekenntnis ablegen kannst, und dass er dir Stärke schenkt, damit du deinen Lebensweg in der kommenden Zeit verbesserst.

Beginne deine Selbstprüfung ab dem Zeitpunkt deiner letzten Beichte. Versuche dich daran zu erinnern, ob du etwas aus Fahrlässigkeit, Vergesslichkeit oder Scham ausgelassen hast. Untersuche dich selbst durch Zuhilfenahme der folgenden Selbstprüfung, die auf den zehn Geboten Gottes basiert, und anhand der informativen, geistlichen Mittel, die in diesem Büchlein erwähnt sind.

Es ist sehr wichtig, dass du die Sünden, die du begangen hast, aufrichtig bereust, und dass du dir standhaft vornimmst, deine Lebensweise zu ändern. Nachdem du die Prüfung deines Gewissens beendet hast, bete das Bußgebet (Seite 9) und den fünfzigsten Psalm (Seite 10).

EINE GEWISSENSPRÜFUNG

Das erste Gebot

Habe ich an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist geglaubt? Habe ich in Bezug auf das Vertrauen auf Gott und seine Gnade versagt? Habe ich mich in Not Gott gegenüber beschwert? War ich dankbar für Gottes Segensgaben? Habe ich am christlichen Glauben und an den Lehren der Kirche gezweifelt? Habe ich versucht, Gott zu dienen und seine Gebote zu halten? Habe ich dem Aberglauben nachgegeben? Habe ich an religiösen Treffen von Häretikern oder Schismatikern teilgenommen? Habe ich meine Pflichten Gott gegenüber aus Furcht vor Verspottung oder Verfolgung vernachlässigt? Habe ich es unterlassen, aufrichtig zu Gott zu beten? War ich mir wichtiger als Gott?

Das zweite Gebot

Habe ich irgendeine Person oder Sache zum Götzen gemacht? Habe ich irgendjemandem oder irgendetwas die Anbetung, die Gott allein gebührt, dargebracht? Habe ich mir das Leben Jesu vorbildhaft vor Augen gehalten und versucht, ihn nachzuahmen?

Habe ich regelmäßig die heiligen Schriften gelesen? War ich während der Gottesdienste unehrerbietig, ließ ich meine Aufmerksamkeit wandern, oder war ich

unaufrichtig? Habe ich den regelmäßigen Empfang der heiligen Kommunion vernachlässigt, oder habe ich ohne die nötige Vorbereitung auf die heiligen Gaben kommuniziert?

Das dritte Gebot

Habe ich den heiligen Namen Gottes in irgendeiner Art und Weise entweiht? Habe ich irgendjemand oder irgendetwas verflucht oder einen falschen Eid geleistet? Habe ich es versäumt, geheiligten Dingen und Personen die ihnen entsprechende Ehrerbietung zukommen zu lassen? Hatte ich keinen Respekt dem Klerus gegenüber, oder hinderte ich (die Priester) daran, das Werk Gottes auszuführen? Habe ich irgendein wichtiges Gelübde oder irgendein Versprechen nicht eingehalten? Habe ich irgendeinem gesetzlosen Vertrag zugestimmt oder ein verbrecherisches Versprechen gegeben?

Das vierte Gebot

Bin ich sonntags den Gottesdiensten ferngeblieben, oder hielt ich andere Personen vom Kirchgang ab? Habe ich sonntags unnötigerweise gearbeitet? Habe ich den (Festtag) mit ungesunder Lebensweise verbracht oder ihn durch schändliche Tätigkeiten entweiht? Habe ich, als ich krank oder ernstlich am Kirchgang gehindert war, zuhause gebetet? Habe ich irgendjemand genötigt, den Sonntag zu entweihen? Habe ich die kirchlich festgesetzten Fasten - und Festzeiten eingehalten?

Das fünfte Gebot

War ich meinen Eltern gegenüber respektvoll und gehorsam? Habe ich sie betrogen oder ihnen mit meinen Worten oder Taten Leid zugefügt? Habe ich sie vernachlässigt oder es unterlassen, ihnen zu helfen? Habe ich meine Familienpflichten erfüllt? War ich liebevoll zu meinem Ehemann (meiner Ehefrau), oder habe ich ihm (ihr) in irgendeiner Art und Weise Leid zugefügt? War ich ein gutes Vorbild für meine Kinder und habe ich versucht, sie ordentlich zu erziehen? Habe ich ihre Verfehlungen nachsichtig und ohne Zorn korrigiert? War ich zu nachgiebig zu ihnen, oder habe ich sie zu sehr verwöhnt? Habe ich meine Patenkinder vernachlässigt und meine Pflichten ihnen gegenüber nicht genügend wahrgenommen? Habe ich für meine Auftraggeber ehrlich und fleißig gearbeitet? Habe ich diejenigen, die für mich arbeiteten, gerecht behandelt? Habe ich Gott als meinen himmlischen Vater geehrt, indem ich andere als meine Brüder behandelte, und habe ich die Kirche als meine geistige Mutter geehrt, indem ich meinen Glauben, den (kirchlichen) Lehren entsprechend, ehrte und praktizierte?

Das sechste Gebot

Habe ich irgendjemanden verletzt oder getötet oder mir meinen Tod gewünscht? Habe ich irgendetwas begangen, um mein eigenes oder fremdes Leben zu verkürzen durch Schädigung der Gesundheit oder durch üble und unbeherrschte Lebensweise? Habe ich dem Zorn Raum gegeben oder anderen mit Worten oder Taten Leid zugefügt? Habe ich Hilfsbedürftige verunglimpft oder es unterlassen, für Unterdrückte einzutreten? War ich zu irgendjemandem grausam? Habe ich Tiere gequält oder Leben unnötigerweise zerstört? Habe ich mich geweigert, anderen zu vergeben oder böse Gedanken gegen sie gehegt?

Das siebte Gebot

Habe ich unreinen Gedanken, Worten und Taten Raum gegeben? Habe ich irgendwelche ungehörigen Taten allein oder auch mit anderen gemeinsam begangen? Habe ich mich selbst in irgendeiner Art und Weise erniedrigt oder die menschliche Würde vergessen? Habe ich unmoralische Bücher und Magazine gelesen oder mich an irgendwelchen Obszönitäten erfreut? Hatte ich Gemeinschaft mit schlechter Gesellschaft, oder habe ich regelmäßig anrühige Orte besucht? Habe ich zuviel gegessen, getrunken oder geraucht? War ich faul, untätig, oder habe ich meine Zeit verschwendet? Habe ich andere angeleitet, Werke der Sünde zu begehen? Habe ich Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, veruntreut?

Das achte Gebot

Habe ich gestohlen, oder wollte ich etwas stehlen? Habe ich etwas für mich behalten, was mir nicht gehörte? Habe ich ernsthaft versucht, die Besitzer von Dingen ausfindig zu machen, die ich gefunden habe? Habe ich irgendjemanden betrogen? Habe ich meine Schulden zurückgezahlt? Bin ich mit meinem Einkommen ausgekommen, oder habe ich verschwenderisch und übertrieben gelebt? Habe ich entsprechend meinen Mitteln für mildtätige Zwecke gespendet? War ich ehrlich und aufrichtig?

Das neunte Gebot

Habe ich Lügen erzählt oder der Wahrheit etwas hinzugefügt oder weggenommen? Habe ich unvorsichtige Behauptungen aufgestellt oder schlecht über andere gesprochen? Habe ich mir anvertraute Geheimnisse weitererzählt oder irgendjemanden verraten? Habe ich Geschwätz über andere verbreitet oder ihr Ansehen verletzt? Habe ich die Wahrheit verheimlicht, mitgeholfen, eine Lüge auszubreiten oder vorgegeben, eine Sünde zu begehen, an der ich unschuldig war? Habe ich versucht, eher auf das Gute als auf das Fehlerhafte in meinen Mitmenschen zu achten?

Das zehnte Gebot

War ich auf das Hab und Gut anderer neidisch? War ich auf das glückliche Leben anderer eifersüchtig? Habe ich irgendetwas, das anderen gehörte, begehrt? Habe ich den Besitz anderer beschädigt oder zerstört? Habe ich Dinge, die Gott mir nicht zuteilte, begehrt, oder war ich unzufrieden mit meinem Schicksal? War ich geizig? Habe ich etwas zurückgehalten, das jemand anderem zustand? Habe ich auf den Sturz von jemandem gehofft, um selber Vorteil daraus zu schlagen? Habe ich es unterlassen, wohlwollend und freigiebig zu anderen zu sein? Habe ich von Gott etwas erwartet, was ich meinem Nächsten nicht zugestehen wollte?

DIE ORDNUNG DER BEICHTE

(Eine Kurzform)

Während der (die) Bußfertige darauf wartet, dass der Priester seine (ihre) Bekenntnisse anhört, spricht er (sie), falls er (sie) Zeit hat, leise die „Trisagiongebete“ und den fünfzigsten Psalm; dann spricht er (sie) lauter:

Ich habe gesündigt, Herr, vergib mir. Gott, sei mir Sünder (Sünderin) gnädig!

Wenn der (die) Bußfertige an die Reihe gekommen ist, geht er (sie) nach vorne, kniet sich am angemessenen Platz nieder und sagt hörbar:

Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich bekenne dir alles Geheime und Offenkundige meines Herzens und meines Gemütes, was ich bis zum heutigen Tag getan habe. Deshalb erbitte ich Verzeihung von dir, dem gerechten und barmherzigen Richter, und die Gnade, hinfort nicht mehr zu sündigen.

Dann sagt der Priester mit freundlicher Stimme:

Bruder, weshalb du gekommen bist zu Gott und zu mir, dessen schäme dich nicht. Denn nicht mir eröffnest du es, sondern Gott, vor dem du stehst!

Der Priester fragt den Bußfertigen (die Bußfertige) bezüglich seiner (ihrer) Sünden, und nachdem die Befragung beendet ist, sagt er diese Worte:

Mein geistliches Kind, das du meiner Niedrigkeit beichtest, ich Geringer und Sünder vermag nicht zu erlassen eine Sünde auf Erden, sondern nur Gott. Aber Kraft jenes gottgesprochenen Rufes, welcher nach der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus an die Apostel erging:

„Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten“, und darauf vertrauend, sprechen auch wir: „Was du ausgesagt hast meiner Niedrigkeit, und was du nicht zu sagen vermochtest, sei es aus Unwissenheit oder aus Vergesslichkeit, was immer es sei, Gott vergebe es dir in der gegenwärtigen Zeit und in der künftigen.“

Und der Priester vervollständigt dieses Gebet, indem er das Kreuzeszeichen über dem Bußfertigen (der Bußfertigen) ausführt:

Gott, der durch den Propheten Nathan dem David, da er seine Sünden bekannte, und dem bitterlich weinenden Petrus die Verleugnung und der zu seinen Füßen weinenden Buhlerin und dem Zöllner und dem verlorenen Sohn verziehen hat: Derselbe Gott verzeihe dir durch mich Sünder alles, in der gegenwärtigen Zeit und in der künftigen; und er lasse dich stehen unverdammt vor seinem furchtbaren Richterstuhl!

Habe wegen der Vergehen, die du bekannt hast, keine Besorgnis und ziehe hin in Frieden!

Der Priester gewährt dem Bußfertigen (der Bußfertigen) die Entlassung mit diesem Segensgebet:

Möge Christus, unser wahrer Gott, auf die Gebete seiner allerheiligsten Mutter und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns retten, denn er ist gut und voll Liebe zu uns Menschen.

Amen.

Der (die) Bußfertige kehrt zu seinem (ihren) Sitzplatz zurück, und sagt Gott Dank für seine Güte, indem er (sie) eins oder mehrere der folgenden Gebete nach der Beichte spricht:

GEBETE NACH DER BEICHTE

1.

O du allmächtiger und barmherziger Gott! In Wahrheit danke ich dir für die Vergebung meiner Sünden; segne mich, o Herr, und hilf mir immerdar, auf dass ich immer das dir Wohlgefällige tue und nicht mehr sündige. Amen.

2.

O Herr, du Gott meines Heils, du Retter und Wohltäter meiner Seele, ich bereue jede meiner Verfehlungen aufrichtig und ich bin fest entschlossen, dich nie wieder mit meinen Sünden zu verletzen, und aufrichtig verspreche ich dir, meinen Lebenswandel zu verbessern. Pflanze die Furcht deiner gesegneten Gebote in mich hinein, auf dass ich alle Fleischeslust niederreten und ein gottgefälliges Leben führen möge, indem ich immerdar die Dinge tue und denke, die dir wohlgefallen. Ich bitte dich, dass du mir die Gnade deines Heiligen Geistes gewährst, damit sie mich stärke und ich so alle bösen Werke, Worte und Taten meiden und auch allen Fallen des Feindes ausweichen möge. Lass in meinem Herzen die wahre Sonne deiner Gerechtigkeit aufstrahlen; erleuchte mein Denken und bewahre alle meine Sinne, auf dass ich den Weg deiner Weisungen aufrecht gehen und das ewige Leben erreichen möge. Amen.

3.

O höchster, menschenliebender Meister, führe mich auf deinen Weg, auf dass ich in deiner Wahrheit wandle. Erfreue mein Herz, dass ich deinen heiligen Namen fürchte. Du, o Herr, bist mächtig in deiner Barmherzigkeit und gnadenvoll in deiner Stärke; hilf mir, tröste und errette mich, da ich mein Vertrauen in deinen heiligen Namen setze. Verwirf mich nicht, o Herr, in deinem Missfallen, strafe mich auch nicht in deinem Zorn, sondern erweise an mir deine große Barmherzigkeit und Nachsicht, du Arzt und Heiler meiner Seele.

O, du erbarmungsvoller Retter, lösche alle meine Verfehlungen aus, denn ich bereue von Herzen, dass ich dich gekränkt habe. Gewähre mir deine Gnade, auf dass ich meine früheren bösen Wege meiden möge. Stärke mich, o Mächtiger, auf dass ich den mich schwächenden Versuchungen widerstehen und alle zukünftige Sünde meiden möge. Bewahre mich unter deinem Schutz und unter dem Schatten deiner Flügel, dass ich dir alle Tage meines Lebens dienen, dich lobpreisen und verherrlichen möge. Amen.

BUSSGEBET

O Herr, du unser gütiger und barmherziger Gott, ich offenbare dir alle meine Sünden, die ich an allen Tagen meines Lebens, mit Gedanken, Worten und Taten, in seelischer und leiblicher Art und Weise begangen habe. Ich bereue von Herzen, dass ich dich gekränkt habe, und ich tue deswegen aufrichtig Buße. Mit Tränen bete ich demütig zu dir: um deiner Barmherzigkeit willen vergib mir alle meine früheren Verfehlungen und erlöse mich von ihnen. Ich bin fest entschlossen, mit Hilfe deiner Gnade meine Lebensart zu ändern und nicht mehr zu sündigen; auf dass ich auf dem Weg der Gerechten wandeln, und dem Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Lobpreis und Verherrlichung darbringen möge. Amen.

DIE TRISAGIONGEBETE

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir!

Himmlicher König, Tröster, du Geist der Wahrheit, der du überall bist und alles erfüllst, Hort der Güter und Lebensspender, komm und nimm Wohnung in uns und reinige uns von allem Makel und errette, Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (3 x)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hochheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser, Herr, reinige uns von unseren Sünden, Gebieter, vergib uns unsere Übertretungen, Heiliger, sieh unsere Schwächen an und heile sie um deines Namens Willen.

Herr, erbarme dich. (3 x)

Ehre sei ... jetzt und....

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Herr, erbarme dich. (12 x)

Ehre sei ... jetzt und....

Kommt, lasst uns anbeten Gott, unseren König!

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König!

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott!

Psalm 50

Erbarme dich mein, o Gott, nach deiner Barmherzigkeit; nach deiner Erbarmung Fülle tilge mein Vergehen. Wasche mich bis auf den Grund von meiner Schuld, von meinen Sünden reinige mich. Denn mein Vergehen erkenne ich an, und allzeit steht meine Sünde vor mir. An dir allein habe ich gefehlt; was vor dir unrecht, hab ich getan: So wirst du gerecht erfunden in deinem Spruch und lauter in deinem Gericht. Siehe, in Schuld ward ich geboren; war schon in Sünden, als mich die Mutter empfing. Doch ein wahrhaftiges Herz gefällt dir wohl; in meinem Innern tust du mir Weisheit kund. Bespreng mich mit dem Hysop, und ich bin rein; wasche mich, und ich bin weißer als Schnee. Lass mich wieder Frohlocken und Freudenruf hören, und die Gebeine jubeln, die du zerschlagen. Von meinen Sünden wende dein Angesicht, tilge all meine Schuld. Ein reines Herz erschaffe mir, Gott; erneure in mir den Geist der Beständigkeit. Vor deinem Angesicht verwirf mich nicht und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. Aufs Neue schenke mir die Freude deines Heils, im Geiste der Großmut festige mich. Dann zeig ich Gottlosen deine Wege, und Sünder kehren zu dir zurück. Von Blutschuld mach mich frei, o Gott, mein Gott du und mein Erretter, und lass meine Zunge jauchzen ob deiner Gerechtigkeit. Öffne, o Herr, meine Lippen, auf dass mein Mund dein Lob verkünde. An einem Opfer hast du kein Wohlgefallen; brächt ich ein Brandopfer dar, du nähmst es nicht an. Ein zerknirschter Geist ist mein Opfer, o Gott; ein Herz, das zerknirscht und gedemütigt ist, Gott, verschmähst du nicht. Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach deiner Huld, Jerusalems Mauern erbaue neu. Dann nimmst du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an, dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

GEISTLICHE HILFSMITTEL

DIE 10 GEBOTE

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst dir kein Götzenbild machen.
3. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht zu Nichtigem gebrauchen.
4. Gedenke des Sabbats; bewahre ihn heilig.
5. Ehre deinen Vater und deine Mutter.
6. Du sollst nicht töten.
7. Du sollst nicht ehebrechen.
8. Du sollst nicht stehlen.
9. Du sollst nicht falsches Zeugnis abgeben.
10. Du sollst nicht begehren.

DIE SIEBEN TODSÜNDEN

1. STOLZ: Der Mangel an Demut; sie entspricht dem Geschöpf Gottes.
2. HABGIER: Das zu große Verlangen nach Geld oder weltlichen Gütern.
3. BEGIERDE: Das unreine und unwürdige Verlangen nach etwas Bösem.
4. ZORN: Eine unwürdige Verirrung und ein Mangel an Selbstbeherrschung.
5. VÖLLEREI: Die Angewohnheit des übermäßigen Essens und Trinkens.
6. NEID: Wenn man auf das Glück einer (anderen) Person eifersüchtig ist.
7. FAULHEIT: (Nachlässige) Faulheit, die uns vom Tun unserer Pflichten Gott und den Menschen gegenüber abhält.

DIE SIEBEN HAUPTTUGENDEN

Die sieben Haupttugenden sind das Gegenteil der sieben Todsünden.

1. DEMUT.
2. FREIGEBIGKEIT.
3. KEUSCHHEIT.
4. MILDE.
5. MÄSSIGUNG.
6. HEITERKEIT.
7. FLEISS.

9 WEGE DER TEILNAHME AN FREMDEN SÜNDEN

1. Durch Beraten.
2. Durch Befehlen.
3. Durch Zustimmung.
4. Durch Provokation.
5. Durch Loben oder Schmeicheln.
6. Durch Verbergen.
7. Durch Mitwirken.
8. Durch Schweigen.
9. Durch Rechtfertigung der begangenen Sünde.

DIE HAUPTHILFSMITTEL FÜR DIE BUSSE

1. Gebet.
2. Fasten.
3. Erfüllung der geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

DIE GEISTLICHEN HAUPTWERKE DER BARMHERZIGKEIT

1. Die Sünder ermahnen.
2. Die Unwissenden belehren.
3. Die Zweifelnden beraten.
4. Die Trauernden trösten.
5. Die Verfehlungen geduldig ertragen.

6. Die Kränkungen vergeben.
7. Für die Lebenden und Toten beten.

DIE LEIBLICHEN HAUPTWERKE DER BARMHERZIGKEIT

1. Die Hungrigen speisen.
2. Die Dürstenden tränken.
3. Die Nackten bekleiden.
4. Die Gefangenen besuchen.
5. Die Obdachlosen aufnehmen.
6. Die Kranken besuchen.
7. Die Toten begraben.

DIE THEOLOGISCHEN TUGENDEN

1. Glaube.
2. Hoffnung.
3. Liebe.